

Eine Tat, wertvoller als Friedensgeschwätz.

Verstehendes aus den „Erinnerungen eines Feldgeistlichen.“

In den jüngsten Ausgaben der „Kundener „Gelben Seite“ veröffentlicht Pater Gersbach „Erinnerungen eines Feldgeistlichen.“

In weit schönerem Lichte erscheint ein italienischer Graf, in dessen Schloß Pater Gersbach vorübergehend einquartiert war.

„Ueber dem Torbogen.“ schreibt Pater Gersbach, „an der Innenseite, in eine kleine Kapelle in der sich ein von der gesamten Bevölkerung hochverehrtes Muttergottesbild, das aus dem 15. Jahrhundert stammen soll, befindet.“

Und das während eines Krieges, der die Leidenschaften des Nationalismus aufs Höchste gesteigert hatte und wahrhaft dreifaches Empfinden in nur zu vielen Menschen, selbst in unsrem, den Grenzen des Kriegsschauplatzes und seinen doch erregenden Einflüssen so entfernten Lande, erlittet hatte!

Am 31. Dezember war Gersbach als Divisionspfarrer zur deutschen Jägerdivision verlegt worden; er stand zu jener Zeit an der italienischen Front. Auf der am 2. Januar angetretenen Reise erlebte er einen vom Schnee verurteilten unruhigen Aufenthalt, den er bei aller Kürze anschaulich so schildert: „Mit 7-stündiger Verspätung kam ich mittags 12 Uhr in Königsberg an.“

HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION.

Das offene Fenster im Schlafzimmer.

Eine der auffallendsten Änderungen in persönlichen Gewohnheiten, die in letzter Zeit eingeführt wurde, ist die Gewohnheit, das Fenster im Schlafzimmer nachts zu öffnen.

Es ist noch nicht so viele Jahre her, daß man mit der Ankunft des kalten Winters nachts die Fenster geschlossen hielt. Ja, viele Leute verstopften noch die paar kleinen Risse um die Fenster herum, um ja sicher zu sein, daß keine Luft von außen herein käme.

Der Kampf gegen die Schwindel sucht ging nicht mit solchen Maßnahmen voran. Statt Jünglinge abzugeben man Aufklärung und Ueberzeugung. Das Erziehungswerk wurde nicht auf jene beschränkt, die bereits an Schwindel litten, sondern wurde auf alle ausgedehnt.

Neuere Luft ist sicherlich gesund, bei Tag und bei Nacht. Wir wissen, daß die frühere Ansicht, als ob Nachtluft schädlich sei, nicht auf Wahrheit beruht.

Beim Öffnen des Fensters muß man natürlich die Temperatur und den Wind in Betracht ziehen. Wenn in einer kalten, windigen Nacht der Bruchteil eines Zolles eine leichte, feible Luftströmung in das Zimmer läßt, so genügt das. Frische Luft ist eines der wertvollsten Dinge, die man mit wenig Mühe umfließen erwerben kann.

Gottes Mühlen mahlen langsam.

(Fortsetzung von S. 2.)

viert, das er auf Vorneo demohat hatte. Teppiche, Möbel und Gerat idochten zeigten ein fremdartiges Gepräge. An den Wänden hingen Waffen aller Art und kostbare Nette. Auf einem Tischchen lag neben allerlei Fremdartigkeiten der riesige Zahn eines Elefanten. Ueber einem breiten, fast quadratischen Divan war ein Baldachin aufgebaut aus Längen und Speeren, die bunten Geweben halt gaben.

„Ich will dich nicht länger auf die Kette spannen, Frank — der Warden von Ralte von Zübingen ist gefundnen. Ich weiß, wer das Morphem in das Glas mit dem Fortwein schüttete und — wie es geschah.“

„Du hast Beweise, Heinz?“

„Der Zufall kam mir zu Hilfe, Alfo — Norbert von Hall in der Warden.“

„Frank atmete tief und idupier. „Dachte ich es doch!“

„Du hast eine Ahnung?“

„Ja, seit heute, seit du verlangt ist, in meine Zimmer zu gehen.“

„Frank atmete tief und idupier. „Dachte ich es doch!“

„Du hast eine Ahnung?“

„Ja, seit heute, seit du verlangt ist, in meine Zimmer zu gehen.“

„Frank atmete tief und idupier. „Dachte ich es doch!“

„Du hast eine Ahnung?“

„Ja, seit heute, seit du verlangt ist, in meine Zimmer zu gehen.“

„Frank atmete tief und idupier. „Dachte ich es doch!“

„Und jetzt bist du überzeugt, daß er es ist?“

„Vollständig. Um die Beweise dafür zu erbringen, gab mir wiederum Blandine, ohne es zu ahnen, den ersten Hinweis.“

„Ich brachte dort in Erfahrung, daß Norbert von Hall in jener Nacht bis gegen 2 Uhr angeblich in einer Laube kampiert habe.“

„Frank atmete tief und idupier. „Dachte ich es doch!“

„Du hast eine Ahnung?“

„Ja, seit heute, seit du verlangt ist, in meine Zimmer zu gehen.“

„Frank atmete tief und idupier. „Dachte ich es doch!“

„Du hast eine Ahnung?“

„Ja, seit heute, seit du verlangt ist, in meine Zimmer zu gehen.“

„Frank atmete tief und idupier. „Dachte ich es doch!“

„Du hast eine Ahnung?“

„Ja, seit heute, seit du verlangt ist, in meine Zimmer zu gehen.“

„Frank atmete tief und idupier. „Dachte ich es doch!“

„Du hast eine Ahnung?“

„Ja, seit heute, seit du verlangt ist, in meine Zimmer zu gehen.“

„Frank atmete tief und idupier. „Dachte ich es doch!“

„Du hast eine Ahnung?“

Advertisement for Humboldt watches, featuring an image of a watch and text: „Benutzen Ihre Uhr, Wanduhr und Schmuckuhren die Aufmerksamkeit eines Experten?“

Advertisement for International Loan Company, 404 Trust & Loan Building, Winnipeg, Manitoba.

Advertisement for Bank of Montreal, listing various branches and services.

Advertisement for Bruno Lumber & Implement Co., P. A. Schwinghamer, Prop., specializing in wood and building materials.

Advertisement for Baldwin-Hotel Saskatoon, offering clean rooms and good meals.

Advertisement for Metzgerei und Wurstgeschäft, offering fresh meat and various sausages.

Advertisement for The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask., offering fresh meat and poultry.

Advertisement for The Humboldt Central Meat Market, offering fresh meat and various products.

Advertisement for Royal Getreide-Erforschungs-Kommission 1928, listing dates and locations for grain research.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Small text at the bottom of the page, possibly a footer or additional notice.